



Vereinte Nationen

Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeit der Vereinten Nationen

Generalversammlung

Offizielles Protokoll

Neunundsiebzigste Tagung

Beilage 1



Bericht des Generalsekretärs über die Tätigkeit der Vereinten Nationen



Vereinte Nationen New York 2024

* Aus technischen Gründen zum zweiten Mal herausgegeben am September 2024 (gilt nicht für Deutsch).

Hinweis

Inhalt

<i>Kapitel</i>	<i>Seite</i>
I. Einleitung.....	6
II. Die Tätigkeit der Vereinten Nationen.....	9
A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklur	9
B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit.....	

Kapitel I

Einleitung

1. Die Bediensteten der Vereinten Nationen, die erfolgreich in einer gespaltenen und teils gefährlichen Welt agieren, erfüllen mich mit großem Stolz. Trotz all

Schutz– unsere Bediensteten lieben und erfüllen ihre Aufgaben in Ländern, in denen
tuge Konflikte herrschen, darunter Afghanistan, Jemen, Sudan, das besetzte palästinensische
Gebiet und das Horn von Afrika. Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir in Asien, Süd- und Ostasien
(n) 18 (n) 4 (s) 5.5 (er) 2.4 (e)

haben wir zur Bekämpfung von Fehlinformation und Desinformation unsere Arbeiten der Globalen Grundsätze

Kapitel II

Die Tätigkeit der Vereinten Nationen

A. Förderung eines dauerhaften Wirtschaftswachstums und einer nachhaltigen Entwicklung

Kontext

16. Laut dem Bericht von 2024 über die Ziele für nachhaltige Entwicklung sind nach der Halbzeit für die Erreichung der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung nur 17 Prozent der Zielvorgaben auf Kurs. Steigende Zinssätze, Überschuldung und geökonomische Fragmentierung verlangsamten die Fortschritte. Treibhausgasemissionen schickten den Klimawandel, Biodiversitätsverluste und Umweltverschmutzung, die die Armen unverhältnismäßig stark treffen. Frauen sind bei Entscheidungsprozessen weiter unterrepräsentiert und einer Diskriminierung ausgesetzt, die die Geschlechtergleichstellung behindert.

Unsere Ziele

17. Die Vereinten Nationen helfen die Nachhaltigkeitsziele wieder auf den in der Agenda 2030 gesteckten Kurs zu bringen. Geleitet von der Agenda sind die Bandenteams der Vereinten Nationen unter der Leitung der Residenten-Koordinatorinnen oder Koordinatoren aktiv um eine stärkere Unterstützung der Bedürfnisse und Prioritäten der Länder bemüht.

Daten für eine nachhaltige Entwicklung

Mit der neuen Datenplattform „UN Data Commons for the SDGs“ konnten wir 2023 den öffentlichen Zugang zu fundierten Daten verbessern, die Datenverwaltung stärken und die Fortschritte von 166 Ländern bei der Einführung künstlicher Intelligenz und Spitzentechnologien verfolgen, mit dem Ziel, die Erreichung der Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Unsere Erfolge

Umsetzung der Agenda 2030

18. Trotz wachsender Herausforderungen bekräftigten die Regierungen auf dem Gipfeltreffen über die Ziele für nachhaltige Entwicklung im September 2023 ihre Ambitionen und Zusagen, die Agenda 2030 in den nächsten sechs Jahren umzusetzen. Der Generalsekretär drängte die Staats- und Regierungsoberhäupter zu einem Rettungsplan für die Menschen und die Erde. Die Regierungen begrüßten seinen Vorschlag eines jährlichen Stimulus für die Nachhaltigkeitsziele in Höhe von 500 Milliarden Dollar und dringender Reformen der internationalen Finanzarchitektur in einer gemeinsamen Erklärung. Auf dem Aktionswochenende für die Ziele für nachhaltige Entwicklung einigten sich die Akteure auf sechs für eine raschere Zielerreichung wichtigen Übergangsbereiche, nämlich Nahrungsmittelsysteme, Bildung, nachhaltige Energie, Klimamaßnahmen und Biodiversität, Arbeitsplätze und Sozialschutz sowie digitale Vernetzung.

19. Ergebnis des Gipfels waren auch zwölf neue hochwirksame Initiativen zur Kurskorrektur bei den Nachhaltigkeitszielen. Der Weltbericht über nachhaltige Entwicklung enthält wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse und die Forderung nach transformativen nationalen Plänen, die Synergien schaffen und Zielkonflikte überwinden können. Schwerpunkt der hochwirksamen Initiative für Bildungstransformation war es, Lehrkräfte für den Erfolg in einem von raschem Wandel geprägten Bildungssystem zu rüsten, und als Globale Förderinstrumente für Arbeitsplätze und Sozialschutz erhielt umfangreiche Unterstützung für menschenwürdige Arbeit und Sozialschutz weltweit voranzubringen.

20. Das Bündnis Local2030, eine hochwirksame Initiative, die Städte, Regionen und die Industrie miteinander verbindet, förderte interessenpluralistische Maßnahmen zugunsten der Nachhaltigkeitsziele auf lokaler Ebene. Ergänzend dazu wurde eine Arbeitsgruppe für lokale und regionaler Gebietskörperschaften ins Leben gerufen, um lokalen Stimmen mehr Gehör zu verschaffen und so eine größere globale Wirkung zu erzielen.

Aufstockung der Entwicklungsfinanzierung

21. Der Generalsekretär erklärte die Reform der internationalen Finanzarchitektur zu einer Hauptpriorität. In seinem Kurzdossier vom Mai 2023 sprach er sich für Änderungen in der globalen wirtschaftlichen Ordnungspolitik, finanzielle Sicherheitsnetze und internationale Steuerzusammenarbeit aus, um die Nachhaltigkeitsziele rascher zu erreichen. In seinem Vorschlag eines Stimulus unterstrich er zudem die Notwendigkeit, die multilateralen Entwicklungsbanken zu reformieren und gegen die Überschuldung von Staaten zu gehen.

22. In Partnerschaft mit Mitgliedstaaten fördern wir auf der Klausurtagung auf hoher Ebene über eine globale Finanzarchitektur für eine Welt globaler Schocks. Vorschläge aus der Bridgetown-Initiative von 2022 für die Reform der globalen Finanzarchitektur wurden in dem Gipfeltreffen für einen neuen globalen Finanzpakt 2023 in Paris diskutiert. Um Inlandsinvestitionen zu mobilisieren, unterstützten die Gipfelbeteiligten im

Binnenentwicklungsländer für die Dekade 2024 mit Einblicken in diese Länder stellen eine besonderen Herausforderung: hohe Transport- und Transitkosten und ein begrenzter Weltmarktzugang. Wir unterstützten die Verhandlungen über ein neues Aktionsprogramm für die nächste Dekade und schufen ein Netzwerk nationaler Anlaufstellen in 25 Ländern, um die Umsetzung und Anschlussmaßnahmen voranzutreiben.

27. Wir beriefen die vierte Internationale Konferenz über die kleinen Inselentwicklungsländer ein und beschlossen die Agenda von Antigua und Barbuda für kleine Inselentwicklungsländer. Außerdem unterstützten wir die Arbeit einer neuen hochrangigen Gruppe für die Erarbeitung eines multidimensionalen Vulnerabilitätsindex für alle anfälligen Länder sowie den anschließenden zwischenstaatlichen Prozess.

28. Neben Mitgliedstaaten unterstützten wir auch junge Menschen, Menschen mit Behinderungen, indigene Völker und ältere Menschen. Zu schufen wir unter anderem ein neues Büro der Vereinten Nationen für Jugendfragen und ernannten einen Beigeordneten Generalsekretärs für Jugendfragen, um jungen Menschen im globalen Entscheidungsprozess mehr Gehör zu verschaffen.

29. Auf der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen unterstützten wir Fortschritte beim gleichgestellten Zugang von Menschen mit Behinderungen, von Frauen und Mädchen, zu sexueller und reproduktionsmedizinischer Versorgung.

30. In über 20 Ländern weltweit setzten wir uns für die Inklusion und die Rechte indigener Völker ein. Darunter fiel unsere Zusammenarbeit mit über 8.000 indigenen Frauen in Lateinamerika zur Entwicklung ihrer unternehmerischen und digitalen Kompetenzen.

31. Zur Unterstützung der Dekade der Vereinten Nationen für gesundes Altern (2021-2030) erwirkten wir in Zusammenarbeit mit Mitgliedstaaten 22 Prozent mehr nationale Politikvorgaben im Bereich Gesundheitsversorgung und Sozialfürsorge zugunsten älterer Menschen in 136 Ländern.

Klimamaßnahmen

32. 2023 setzten wir uns für transformative globale Klimamaßnahmen ein. Auf der achtundzwanzigsten Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen wurden ein neuer Fonds zum Ausgleich von Verlusten und Schäden eingerichtet und Verpflichtungen zu nachhaltiger Kühlung, Methanreduktion und zur Eindämmung der Entwaldung bis 2030 eingegangen. Außerdem startete die Initiative für Kohlenstoffmärkte in Afrika die Schaffung von Kohlenstoffgutschriften auf dem gesamten Kontinent (Paris (1) 69-2) 380-T 12 756 0.528 1035 d Eura 107 (gutj EMC /P <</MCID 6744)9.3 (r)

gutschriften bieten diese Märkte eine einzigartige Möglichkeit, den Energiezugang zu verbessern, neue grüne Arbeitsplätze zu schaffen und die biologische Vielfalt zu erhalten.

33. Mit neuen Berichten über die Emissionen, die Produktions- und die Anpassungslücke unterstrichen wir wie dringlich mehr Klimamaßnahmen sind. Laut diesen Berichten wird sich die Erde bei aktuellen Trends in diesem Jahrhundert mit 2,5 bis 2,9°C um weit mehr als die im Übereinkommen von Paris festgelegte 1,5°C erwärmen.

34. Unsere Koalition für Klimaschutz und saubere Luft Reduzierung kurzlebiger Klimachadstoffe gab in 50 Ländern nationale Reduzierungspläne vor. Über fünf weitere Länder haben sich der Globalen Verpflichtungserklärung zur Senkung der Methanemissionen um 30 Prozent bis 2030 angeschlossen. Mehr als 250 Bürgermeister oder Gouverneure haben am ersten Gipfel für lokale Klimamaßnahmen teilgenommen, auf dem Regierungeneine neue Verpflichtungserklärung für mehr lokale und mehrere Ebenen umfassende Klimamaßnahmen unterzeichneten.

35. Um Klimamaßnahmen zu unterstützen, starteten wir Initiativen für Nullverschwendung, Wasserressourcen und Nahrungsmittelsysteme. Der erste Internationale Tag der Nullverschwendung zeigte das Potenzial von Initiativen für Nullverschwendung für die globale nachhaltige Entwicklung. Auf der Wasserkonferenz der Vereinten Nationen 2023, der ersten seit fast 50 Jahren, wurde die Bedeutung der Süßwasserressourcen betont. Die Welt stimmte dem neuen Globalen Rahmen für den Kalien sowie einem speziell dafür eingerichteten Fonds für Anschlussmaßnahmen zu. In seinem Aktionsaufruf für die Menschenrechte setzte sich der Generalsekretär für einen klimafreundlichen Wandel der Nahrungsmittelsysteme ein, untermauert durch die aus dem Gipfeltreffen über die Ziele für nachhaltige Entwicklung, der achtundzwanzigsten Tagung der Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen und den Resolutionen der Generalversammlung entstandene Dynamik.

Gleichstellung der Geschlechter

36. Unser Momentaufnahmebericht 2023 zur Geschlechtergleichstellung zeigte, dass jährlich rund 360 Milliarden Dollar fehlen, um die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung der Frauen und Mädchen bis 2030 zu erreichen. Nach aktuellem Trend werden 2030 immer noch über 340 Millionen Frauen und Mädchen in extremer Armut leben.

37. Durch Initiativen wieder Treuhänder der Vereinten Nationen zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen mobilisieren wir Partner gegen einige der stärksten Ausprägungen des Geschlechtergefälles. Mit Hilfe des Fonds erreichten Ressourcen und Dienstleistungen über 15 Millionen Menschen. Unser Fonds für Frauen in der Friedensarbeit und humanitären Hilfe mobilisierte rund 50 Millionen Dollar, um Menschenrechtsverteidigerinnen und zivilgesellschaftliche Organisationen bei ihrer Basisarbeit zu unterstützen. Unser Gemeinsames Programm für raschere Fortschritte bei der wirtschaftlichen Selbstbestimmung auf dem Land lebender Frauen erreichte fast 50.000 Frauen in sechs Ländern und unterstützte sie bezüglich Existenzgrundlage, Rechten, Ernährungssicherheit und -qualität und Resilienz.

38. Die mit 545 Millionen Dollar ausgestattete Spotlight-Initiative gegen geschlechtsspe-

bei der Bekämpfung dieser Geißel. Sie außerdem dazu beizutragen, den Zugang von Frauen und Mädchen zu einschlägigen Diensten zu verbessern und nationale Aktionspläne zur Beseitigung geschlechtsspezifischer Gewalt zu stärken. Für das Gipfeltreffen 2023 über die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurde sie zu einer hochwirksamen Initiative der Vereinten Nationen erklärt.

39. Über das Programm „Frauen zählen“ leisten wir für Projekte in sechs Regionen und über 25 Ländern technische Unterstützung und Qualitätssicherung, um einen Wandel in der Nutzung, Erstellung und Verbreitung geschlechtsspezifischer Statistiken und beim Zugang dazu zu bewirken. Unsere Veröffentlichung *Feminist Climate Justice: A Framework for Action* (Feministische Klimagerechtigkeit: Ein Aktionsrahmen) zeigt, wie sich Umweltprobleme angehen und gleichzeitig Frauenrechte fördern lassen. Da sich HIV/AIDS auf Frauen und Mädchen unverhältnismäßig stark auswirkt, haben wir mit Blick auf die globalen Anstrengungen zur Ausmerzung von Aids bis 2030

B. Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit

Kontext

Präsidentschaft, über 100 Sitzungen der Sanktionsausschüsse und anderer Gruppen sowie zwei Feldmissionen in Krisen- und fragile Situationen.

51. Unter schwierigen Umständen setzen wir uns zudem in allen besonderen politischen Missionen, Büros und Friedenssicherungseinsätzen für Konfliktprävention, -bewältigung und Beilegung und Friedenskonsolidierung ein. Über 76.000 Friedenssicherungskräfte helfen täglich Zivilpersonen schützen, unter anderem in der Demokratischen Republik Kongo, Libanon, Südsudan, der Zentralafrikanischen Republik und Abchei. In der Demokratischen Republik Kongo wenden Friedenssicherungskräfte zunehmende Angriffe auf die Zivilbevölkerung aktiv ab. In Mali organisieren wir den geordneten Abzug von über 13.000 Angehörigen der Mehrdimensionalen integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA) und die Übergabe ihrer Standorte unter sich rapide verschlechternden Sicherheitsbedingungen. Über die Initiative „Action for Peacekeeping“ (Aktion für Friedenssicherung) investierten wir in neue Herausforderungen wie gezielter Fehlinformation und Desinformationskampagnen weiter in die Erhöhung der Leistung, der Kapazitäten und der Sicherheit der Friedenssicherung.

52. Im Zusammenwirken mit Konfliktparteien vermittelten unsere besonderen politischen Missionen Waffenruhen und förderten inklusive Friedensverhandlungen. (S/PRC/2015/5 (S/PRC/2015/5) (T) 0000117 (fin) 44

und während Konflikten umfassend anzugehen. Zum besseren Verständnis von Prävention haben wir generationenübergreifende Dialoge zwischen Vertriebenen, Flüchtlingen, Migrantinnen und Migranten im Kindesalter und politischen Entscheidungsverantwortlichen vermittelt. Diese Dialoge ergänzte die von der Sonderbeauftragten des Generalsekretärs für Gewalt gegen Kinder angesichts der in allen Regionen steigenden Zahl vertriebener Kinder mobilisierte öffentliche Informationskampagne zur Dringlichkeit des Schutzes von Kindern auf der Flucht in Krisenzeiten. Von den weltweit 117 Millionen Vertriebenen sind wohl 40 Prozent Kinder.

64. Die Sonderbeauftragte des Generalsekretärs für Kinder und bewaffnete Konflikte hat gemeinsam mit Partnern vor Ort geholfen, neue Aktionspläne zur Beendigung von Rechtsverletzungen an Kindern anzustoßen. Unter anderem dadurch konnten Konfliktparteien seit 2000 mehr als 200.000 Kinder frei, und 2023 erhielten über 10.600 Kinder Wiedereingliederungshilfe. In Konflikten in 26 Ländern und Regionen beobachteten und meldeten wir über 33.000 schwere Rechtsverletzungen an Kindern.

65. Sexuelle Gewalt ist nach wie vor eine Taktik des Krieges, der Folter und des Terrorismus in wachsender Politik und Sicherheitskrisen. Staatliche wie nichtstaatliche Akteure machen vor allem Frauen und Mädchen zum Ziel von Vergewaltigung und Entführung und schränken ihre Existenzsicherungs- und Bildungschancen ein, während bewaffnete Gruppen profitieren. Trotz des vom Sicherheitsrat 2008 eingeführten Rahmens zeigte der Jahresbericht über sexuelle Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten (2024/29), dass internationale Normen weitgehend eingehalten werden. Elf staatliche und nichtstaatliche Akteure stehen in dem begründeten Verdacht, systematische Rechtsverletzungen begangen zu haben. Um dem abzuwehren, haben wir unter anderem nationale Strafverfolgungs- und Justizbehörden bei Kapazitätsaufbau und andere Hilfe geleistet und sind mehr als einem Dutzend Ländern die Rechenschaft für die Verhütung und Bekämpfung sexueller Gewalt im Zusammenhang mit Konflikten gestärkt. Auch haben wir Hunderten Überlebenden solcher Gewalt, unter anderem in Mali und um den handwerklichen Bergbau Demokratischen Republik Kongo, Zugang zu medizinischer, psychosozialer und rechtlicher Unterstützung und Hilfe bei der sozioökonomischen Wiedereingliederung verschafft.

66. Wir haben uns für die Verhütung von Völkermord und damit zusammenhängenden Verbrechen, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit eingesetzt und die entsprechenden Risiken überwacht. Die Sonderberaterin des Generalsekretärs für die Verhütung von Völkermord äußerte sich besorgt über potenzielle Völkermordsituationen in Nahen Osten und anderen Regionen. Wir haben den Direktkontakt zu gefährdeten Gruppen gesucht und nationale Präventionskapazitäten gestärkt und dazu fünf Landesteamer der Vereinten Nationen bei der Erstellung von Aktionsplänen gegen Hetze unterstützt.

C. Entwicklung in Afrika

Kontext

67. Zur Halbzeit der Agenda 2030 kommt Afrika bei 12 der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung voran, aber das aktuelle Fortschrittstempo reicht nicht aus, um die Ziele bis 2030 zu erreichen. Um es zu beschleunigen, ist jetzt vordringlich die Überschuldung anzugehen und die innerstaatlichen Investitionen in nachhaltige Entwicklung und öffentliche Institutionen zu erhöhen.

Unsere Ziele

68. 06 Tc 0.063 Tw1231629 0 Td um.

der Forderung nach einem Stimulus für die Nachhaltigkeitsziele zur Finanzierung ein nachhaltigen Entwicklung Nachdruck zu verleihen.

Unsere Erfolge

69. 2023 verstärkten wir durch Treffen und Dialoge auf hoher Ebene die Koordinierung mit der Afrikanischen Union, um vereinigte Ergebnisse zu erzielen. Wir unterstützten afrikanische Staaten bei rascheren Fortschritten in sechs kritischen Übergangsbereichen der Nachhaltigkeitsziele unter anderem durch unser Eintreten für ein Stimuluspaket für die Nachhaltigkeitsziele in Höhe von 500 Milliarden Dollar. Wir unterstützen auch innovative Finanzierungsansätze wie Schuldenumwandlungen gegen Entwicklungsmaßnahmen und fördern die Mobilisierung einheimischer Ressourcen als Eckpfeiler nachhaltiger Finanzierung. So prüft der Gemeinsame Fonds für die Ziele für nachhaltige Entwicklung gemeinsam mit Portugal und São Tomé und Príncipe die Möglichkeit einer Schuldenumwandlung gegen Entwicklungsmaßnahmen.

70. Gemeinsam mit unseren Partnern ermittelten wir wichtige Engpässe, die den Übergang zu robusteren Nahrungsmittelsystemen beeinträchtigen, welche eine nachhaltige Entwicklung entscheidend sind. Im Rahmen globaler Gipfeltreffen und Koalitionen erarbeiteten wir die Notwendigkeit vermehrter innerafrikanischer Lösungen. So arbeitete das System der Vereinten Nationen mit verschiedenen Interessengruppen an Speisungsprogrammen in vorbildliche öffentliche Dienstleistungsmodelle zu wandeln. Diese innerafrikanischen Initiativen kommen inzwischen über 16 Millionen Kindern in 54 afrikanischen Ländern zugute, wobei 84 Prozent der Mittel aus dem jeweiligen Staatshaushalt stammen.

71. Im Rahmen unserer Lobbyarbeit haben wir nachgewiesen, dass unzureichende Beschäftigungschancen in Afrika eine wachsende Gefahr für Frieden und Stabilität sind. Mit dem Globalen Förderinstrument für Arbeitsplätze und Sozialschutz mit dem Ziel eines gerechten Übergangs haben wir afrikanischen Ländern bei der Erarbeitung von Initiativen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, insbesondere in Wissenschaft und Technologie. Unser gemeinsames Schwerpunktziel ist es, das volle Potenzial von Frauen und Mädchen zu erschließen.

72. Angesichts dringender regionaler Probleme in Afrika haben wir systemweit stärkere gemeinsame Strategien zur Nutzung der umgestalteten, kohärenteren Landesteams der Vereinten Nationen entwickelt. Mit der Einrichtung des strategischen Dialogs auf hoher Ebene zwischen der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung und eine Tagungsstruktur auf Kollegiumsebene haben wir die strategische Abstimmung mit der Afrikanischen Union gefördert. In Bezug auf die Situation einzelner Länder haben wir unser Engagement über die Integrierte Strategie der Vereinten Nationen für den Sahel gebündelt, um Kohärenz, Integration und Koordinierung mit regionalen Partnern zu verbessern unter anderem in Tschad über die Regionale Stabilisierungsfazilität für das Tschadseebecken und das Gouverneursforum des Tschadseebeckens für regionale Zusammenarbeit zugunsten von Stabilisierung, Friedenskonsolidierung und nachhaltiger Entwicklung.

Die Partnerschaft zwischen der Afrikanischen Union und den Vereinten Nationen im Überblick

Die Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und der Afrikanischen Union ist für die Bewältigung der Hauptprobleme Afrikas weiter entscheidend. Gestärkt wurde die Zusammenarbeit in Konfliktverhütung, Friedenssicherung und Friedenskonsolidierung. In dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und dem Vorsitz der Afrikanischen Union eine strategische Ausrichtung vereinbarte und ihre jeweilige Stellvertretung Anleitungen gab. Diese Abstimmung erhöht die Wirkung der Maßnahmen der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Prioritäten der Afrikanischen Union und bezieht Rückmeldungen von Feldmissionen ein.

Auf Landesebene wird die Koordinierung über das System der residierenden Koordinatoren gefördert, das die Programme umsetzt und die Prioritäten der Afrikanischen Union widerspiegelt. Die Regionale Koordinierungsplattform für Afrika sorgt für eine zusätzliche Integration der gemeinsamen strategischen Prioritäten der Afrikanischen Union und der Vereinten Nationen. Über diese Partnerschaft haben Verfassungsrahmen für nationale Wahlen unterstützt, Dialoge in Konfliktregionen gefördert und auf verfassungswidrige Regierungswechsel reagiert. Auch haben die Vereinten Nationen von der Afrikanischen Union geleitete Friedensinitiativen in Ländern des gesamten Kontinents unterstützt und regionale Abrüstungskampagnen gefördert. Daneben wurde die Einbeziehung der Menschenrechte in Frühwarnsysteme und Kapazitätsaufbau für Friedensmissionen gestärkt.

73. Wir haben außerdem neue Plattformen für zivilgesellschaftliche Beiträge zu afrikanischen und globalen politischen Debatten geschaffen. Auf unserer ersten Wissenschaftskonferenz über Afrika erörterten politische Entscheidungsträgerinnen und -träger sowie afrikanische Akademikerinnen und Akademiker die Fragilität von Staaten. Unser neues Jugendnetzwerk „Stimmen der Jugend Afrikas“ ermöglichte jungen Menschen die Beteiligung an globalen Erörterungen wie dem Gipfeltreffen über die Ziele für nachhaltige Entwicklung. Die Globale Wirtschaftsinitiative für Afrika mobilisiert den Privatsektor weiter zur Unterstützung des wirtschaftlichen Wandels in Afrika.

74. Zugunsten einer florierenden und stärker integrierten afrikanischen Wirtschaft brachten wir im Rahmen der Dialogreihe Afrika politische Entscheidungsträgerinnen, Sachverständige und wichtige Interessenträger zusammen. Mit Blick auf die afrikanische Kontinentale Freihandelszone unterstützten wir Fortschritte bei der Handelsregulierung, der Ausweitung des innerafrikanischen Handels und der Nutzung der Kraft von Unternehmerinnen.

D. Förderung und Schutz der Menschenrechte

Kontext

75. Die Menschenrechtssituation hat sich 2023 in einer von Konflikten, Armut und Umweltzerstörung geprägten Welt verschlechtert. Trotz der schwierigen Zeiten setzen sich die Vereinten Nationen weiter für die Förderung und den Schutz der Menschenrechte ein. Um das globale Engagement für die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte anlässlich des 75. Jahrestag wieder anzukurbeln, gingen mehr als 150 Länder und 120 nichtstaatliche Organisationen, nationale Menschenrechtsinstitutionen und andere Akteure fast

800 Verpflichtungen ein, in denen sie ihre Entschlossenheit zur Förderung der Menschenrechte bekräftigten.

Unsere Ziele

76. Unsere Menschenrechtsarbeit ruht auf sechs Säulen: Unterstützung internationaler

-verteidiger und half bei der Einrichtung der Unabhängigen Institution für Vermisste in der Arabischen Republik Syrien. Zudem führten unsere weltweit fast 2.000 Besuche in Hafteinrichtungen zu verbesserten Haftbedingungen.

83. Unser Bericht über das Recht auf Privatheit beeinflusste ein Grundsatzurteil des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, das sicherstellt, dass Technologie auf menschenrechtlichen Grundsätzen ruht. Außerdem richteten wir das erste Kernkompetenzzentrum für Innovation, Daten und Statistik, digitalen Wandel und Prognostik im Dienste der Menschheit und der Menschenrechte als treibender Kraft zur Bewältigung der Herausforderungen von heute und morgen.

E. Wirksame Koordinierung der humanitären Hilfsmaßnahmen

Kontext

84. Humanitäre Krisen nahmen 2023 stark zu und hatten verheerende Auswirkungen auf die Schwächsten. Sie belasteten das globale humanitäre System und trafen Frauen und Kinder unverhältnismäßig hart. Konflikte, Krankheiten und Katastrophen wurden durch den Klimawandel verstärkt, was wegemehr Menschen denn je vertrieben waren und Hunger litten und selbst in zuvor nicht gefährdeten Gebieten Hungersnöte drohten. Menschenrechtsverletzungen und Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht, darunter Angriffe auf Zivilpersonen, Krankenhäuser, humanitäre Hilfseinsätze und Schulen, gingen starkes. 2023 kamen so viele humanitäre Helferinnen und Helfer der Vereinten Nationen ums Leben wie nie zuvor.

Unsere Ziele

85. Gemeinsam mit unseren Partnern koordinieren wir neutrale, unparteiische und unabhängige humanitäre Maßnahmen zur Bewältigung der schlimmsten Krisen der Welt. Wir lindern das Leid der Menschen und leisten zeitnah lebensrettende Hilfe. Wir fördern die Einhaltung der humanitären Grundsätze und die Achtung des humanitären Völkerrechts und der internationalen Menschenrechtsnormen. Als Teil einer wirksamen Koordinierung mobilisieren wir vorausschauende, fakten gestützte Ansätze für frühzeitiges Handeln und eine rasche Reaktion. Auch bringen wir Regierungen, Partner und Gemeinschaften zusammen, um Katastrophenrisiken und -verluste zu reduzieren.

humanitärer Pausen

insbesondere illegale Kleinwaffen und leichte Waffen immer stärker abseits Neue Technologien bringenzusätzliche Herausforderungen für die Sicherheit.

Unsere Ziele

102. Unsere Arbeit ermöglicht internationale Verhandlungen auf hoher Ebene und praktische Abrüstungsmaßnahmen vor Ort. Unsere Prioritäten sind es, Kernwaffen beseitigen, das Verbot anderer Massenvernichtungswaffen zu erhalten, konventionelle Waffen zu regulieren, durch neue Waffentechnologien entstehenden Herausforderungen zu begegnen sowie regionale Abrüstungsmaßnahmen und öffentliches Bewusstsein zu fördern. Dies ist für die Förderung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzepts tatkräftige Diplomatie, Abrüstung und fortdauernde Friedensbemühungen unverzichtbar.

Unsere Erfolge

103. In dieser Zeit erhöhter weltweiter Unsicherheit unterstützen wir die Durchführung der beiden wichtigsten Verträge über das Verbot und die Nichtverbreitung von Kernwaffen. Wir moderierten den internationalen Dialog über den Vertrag über die Nichtverbreitung von Kernwaffen zwischen 19 Regierungen, die ihr Bekenntnis zu einer kernwaffenfreien Welt stärken soll. Zudem waren wir mit 2 Mitglied- und Beobachterstaaten Mitglied der 337 0.25.2007 d [(u)-4 (n)8 (d)-4 (B)6.3 (eo)-4 (b)-

Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, das Protokoll gegen die unerlaubte Herstellung von Feuerwaffen, deren Teile, Komponenten und Munition sowie gegen den unerlaubten Handel damit in Ergänzung des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen die grenzüberschreitende organisierte Kriminalität, auf 182 beziehungsweise 123. Wir unterstützen über 3.300 Fachleute für Verbrechensverhütung und Strafrechtspflege, technische Hilfe vor Ort und bauen so weltweit Fachwissen auf. Zum Schutz der Schwächsten haben wir unsere systemweiten Anstrengungen in eine neue Strategie zur Beendigung der Gewalt gegen Kinder eingepasst.

116. Um die Rechenschaft im Kampf gegen Korruption zu fördern, haben wir die zehnte Tagung der Konferenz der Vertragsstaaten des Übereinkommens der Vereinten Nationen gegen Korruption organisiert und dabei die Notwendigkeit unterstrichen, die Rechtsstaatlichkeit zu wahren und das Vertrauen in Institutionen wiederherzustellen. An dieser bislang inklusivsten Konferenz nahmen über 2.000 Vertreterinnen und Vertreter aus Regierungen, Zivilgesellschaft, Medien, Wissenschaft und anderen Bereichen teil. Die Tagung wurde von der

Koordinierung der Terrorismusbekämpfung, dem größten Koordinierungsrahmen innerhalb des Systems der Vereinten Nationen, als Mitglied bei.

120. Zum sechsten Internationalen Tag des Gedenkens und Tributs an die Opfer des Terrorismus haben wir das Projekt „Erbähs Leben gerufen, das jüngere Generationen durch Opferberichte inspirieren und ihnen die für eine Erholung und Heilung notwendigen Ressourcen vermitteln soll. Mit der Kampagne „Erinnerungswürdigen wir außerdem die Stimmen und Erfahrungen von Opfern und Überlebenden, wobei in ganz Spanien Ausstellungen zur Bedeutung des Gedenkens und Tributs an die Opfer in aller Welt stattfanden.

Verhaltenswissenschaft im Dienst der Bekämpfung von
Gewaltextremismus

Im Nahen Osten haben wir gemeinsam mit der Hamad Bin Khalifa University die Akademie für Verhaltenswissenschaften in Katar gegründet, um die Verhaltenswissenschaft in globale Strategien zur Prävention und Bekämpfung von Gewaltextremismus, der den Terrorismus begünstigt, einzubinden.

Kapitel III

Wirksame Aufgabenwahrnehmung der Organisation

Unsere Arbeit und unsere Bediensteten

121. Im Sekretariat der Vereinten Nationen arbeiten über 3500 Bedienstete an 467 Dienstorten weltweit. Es ist um ein Höchstmaß an Integrität und ethischem Verhalten, effiziente Ressourcenverwaltung und wirksame Mandatserfüllung bestrebt.

Unsere Erfolge

122. Die Umstellung von einem Zweijahres- auf einen Einjahreshaushalt hat eine ergebnisorientierte Kultur ermöglicht. Die Programmpläne und der Ressourcenbedarf werden häufiger und nach aktuelleren Informationen über den Programmvollzug angepasst, was eine flexiblere Planung ermöglicht. Eine jährliche Ausgabenprüfung fördert den optimalen Ressourceneinsatz für eine wirksamere Mandatserfüllung. Zudem haben wir durch ein datengestütztes Haushaltskonzept eine Kultur der Effizienz bei den Feldeinsätzen gestärkt und in verschiedenen Bereichen Kosteneinsparungen erzielt.

123. Durch spezielle Portale, die den Mitgliedstaaten mehr Informationen über unser Personal und unseren Finanz- und Programmvollzug gaben, stieg die Transparenz. Das Portal für Mitgliedstaaten zur Unterstützung der uniformierten Einsatzkräfte informiert die truppen- und polizeistellenden Länder über den Stand ihrer Forderungen und Zahlungen. Direkt abrufbare Analysen aus Umoja und Datenportale für Führungskräfte ermöglichen Bediensteten ein datengestütztes Vorgehen und Führungskräften eine effizientere Entscheidungsfindung.

124. Eine ausgewogene geografische Verteilung und eine breite geografische Vertretung sowie die Herbeiführung der Geschlechterparität unter den Bediensteten im Sekretariat blieben wichtige organisationsweite Vorrangbereiche. Das Sekretariat ist auf Kurs, die Geschlechterparität insgesamt bis 2028 zu erreichen, doch bedarf weiterer Anstrengungen, um die Parität auf allen Ebenen in allen Institutionen zu erreichen. Der Beschluss der Gene-

